



Mit Dr. Carsten Linnemann sprach Friedhelm Ost

Agenda 2030 soll Deutschland aus der Krise führen

CDU-Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann:
„Große Steuerreform soll Mittelstand beim Spitzensteuersatz entlasten“

Deutschland müsse wieder lernen, dass Wohlstand nur mit Anstrengung möglich sei. So die eindeutige Botschaft von CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann in einem Gespräch mit Staatssekretär a.D. Friedhelm Ost. Der frühere Regierungssprecher, der das Gespräch in seiner Eigenschaft als BDS-/ BVMU-Kuratoriumssprecher führte, machte deutlich, dass es aus Sicht des Verbandes ein Irrweg sei, das Bürgergeld so weit erhöht zu haben, dass es für die unteren Lohngruppen nicht mehr interessant sei, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Eine Ansicht, die von Carsten Linnemann nach eigenen Worten uneingeschränkt geteilt wird. Auch Dis-

kussionen über die Einführung einer Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich und eines bedingungslosen Grundeinkommens hält der CDU-Spitzenpolitiker für kontraproduktiv. Daher plädiere er für eine Agenda 2030, um Deutschland aus der Krise zu führen. Hierzu gehöre eine große Steuerreform. Es könne nach seiner Ansicht nicht sein, dass inzwischen der 1,3fache durchschnittliche Lohn dazu führe, den Spitzensteuersatz zahlen zu müssen. Vor rund 20 Jahren hätte man das 15- bis 20fache verdienen müssen, um unter den Spitzensteuersatz zu fallen, hob Linnemann hervor. Er würde sogar noch einen Schritt weiter gehen, unterstrich

der CDU-Generalsekretär. Derjenige, der Überstunden mache oder als Rentner im Betrieb verbleibe, müsste einen finanziellen Anreiz erhalten. Er denke dabei an rund 2.000 Euro im Monat, die dann steuerfrei blieben, konkretisierte der promovierte Volkswirt seine Überlegungen.

Gemeinnützige Tätigkeiten

Ein weiterer Knackpunkt ist für Carsten Linnemann, dass beim Bürgergeld nur noch das Fördern, aber nicht mehr das Fordern im Vordergrund steht. Er plädiere dafür, dass jeder, der arbeiten kann und Sozialleistungen bezieht und nach spätestens sechs Monaten keine